

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

153. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 28. April 2010

Antrag 4

Gas-Tankstellen

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien fordert die zuständigen Stellen auf, mögliche rasch ein flächendeckendes Angebot an Gastankstellen durchzusetzen.

Derzeit zeichnet sich folgender Trend in der Nutzung von Automobilität ab: neben weitgehend herkömmlichen Autos wird der Bedarf an ausschließlichen „Stadtautos“ wachsen. Dies ist zwar ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, wird aber der jetzigen Umweltsituation nicht gerecht.

Langfristig wird man nicht darum herumkommen, den Individualverkehr in der Stadt mittels Fahrrad oder Elektroauto zu bewältigen, während das Überlandauto nahezu komplett durch den Bahnverkehr ersetzt werden muss.

Um die Situation zwischenzeitig möglichst rasch zu verbessern, sollten bereits jetzt möglichst viele herkömmliche Autos durch umweltfreundlichere Antriebsmittel wie Erdgas ersetzt werden.

Der Gasantrieb erscheint wegen geringerer Anschaffungs- und Umrüstkosten sowie bereits vorhandener, bewährter Technik für die nächsten Jahre praxistauglicher. Erdgas hat gegenüber Benzin oder Diesel folgende Vorteile: Es verbrennt schadstoffärmer, emittiert weniger CO₂ und Feinstaub und ist preisgünstiger.

Solange es aber nicht selbstverständlich ist, dass an jeder beliebigen Tankstelle auch Erdgas angeboten wird, wird diese Möglichkeit von vielen Menschen gar nicht in Erwägung gezogen. Daher sollen sämtliche Vertreiber von Mineralölen in Österreich dazu angehalten werden, in Zukunft an jeder Tankstelle auch Erdgas anzubieten.

Da die großen Mineralölkonzerne in den letzten Jahren Gewinne erzielt haben, erscheint eine solche Investition wohl zumutbar – um so mehr, da Wien bereits über ein gut ausgebautes Gasnetz verfügt.

Die Umstellung muss jetzt angegangen werden, damit ein flächendeckendes Angebot wenigstens mittelfristig zur Verfügung steht.